

Grosser Rat sagt Ja zu «Roger-Federer-Halle»

Nach langem Rechtsstreit Das Parlament nimmt den Bebauungsplan zur neuen Tennishalle des TC Old Boys an.

Der Grosse Rat nimmt den Bebauungsplan zur neuen Tennishalle des TC Old Boys auf dem Schützenmattareal – inoffizieller Name: «Roger-Federer-Halle» – an. Damit endet für den Tennisclub ein zehnjähriges Hickhack um die Realisierung der Halle.

Anwohner wehrten sich nämlich jahrelang gegen das Bauvorhaben: Sie befürchteten und befürchten wohl immer noch Lärm- und Lichtemissionen. Ein erstes Baubegehren wurde schon 2016 eingereicht. Einsprachen gegen das Projekt gingen ein, das Appellationsgericht entschied 2021 zudem, dass ein Bebauungsplan vorgelegt werden müsse. Dieser wurde vom Regierungsrat und von der Bau- und Raumplanungskommission (BRK) akzeptiert.

Das Parlament stellte sich dennoch nicht vorbehaltlos hinter die neue Tennishalle. Das Grün-Alternativ Bündnis (GAB) stellte ei-

nen Rückweisungsantrag: Der Regierungsrat solle einen Masterplan für das ganze Schützenmattareal und seine verschiedenen Nutzergruppen erstellen. Das Areal werde als potenzieller Schulstandort gehandelt, das gelte es zu berücksichtigen. Ebenso störten sich Grüne und Basta daran, dass die neue Tennishalle zulasten öffentlich nutzbarer Fläche gebaut werde. Es bestehe die Tendenz, dass öffentliche Flächen Privaten überlassen würden.

Die SP-Fraktion unterstützte den Rückweisungsantrag des GAB, erklärte aber, falls der Antrag auf Rückweisung nicht durchkomme, sich nicht gegen das Projekt zu stemmen.

Bürgerliche und GLP hingegen unterstützten den Bebauungsplan. Es bestehe Handlungsbedarf, unterstrichen mehrere Redner. Die jetzige provisorische Winterhalle sei unökologisch und veraltet, im Win-



So soll die neue Tennishalle aussehen – wegen Einsprachen mussten einige Anpassungen vorgenommen werden. Visualisierung: Stich & Oswald

ter müssten die Mitglieder häufig auf Hallen in der Agglomeration ausweichen. Der Verein habe wachsende Mitgliederzahlen, und die neue Halle käme gerade den Junioren entgegen. Ausser-

dem sei die Halle auch für Nichtmitglieder geöffnet.

Mitte-Fraktionspräsidentin Andrea Strahm, Anwohnerin der Schützenmatte, verwahrte sich zudem gegen das Argument, die

neue Halle werde zulasten der Allgemeinheit gebaut: «Es ist nur eine kleine Fläche, die wegkommt. Ein Teil ist eine Umkleidekabine, ein anderer Teil ein kleines Rasenstück.»

Aufschub der Halle würde Verein finanziell belasten

Regierungsrätin Esther Keller (GLP) hatte Verständnis für das Argument von linker Seite, wonach die Planung auf dem Schützenmattareal auch einen möglichen Schulstandort einbeziehen müsse. Allerdings: «Die Pläne für die Tennishalle würden so wieder über mehrere Jahre aufgeschoben.» Das sei auch eine finanzielle Belastung für den TC Old Boys. Das Vorhaben wurde mit 59 Ja, 5 Nein und 31 Enthaltungen durchgewinkt – der Rückweisungsantrag wurde mit 49 Nein bei 39 Ja-Stimmen abgelehnt.

Nic Engel